

Sitzungszimmer in Liechtenstein

Barbara Bühler zeigt in der Fachhochschule ihre Bilder

VADUZ - «Ich fühle mich als Täterin, Voyeurin, dann wieder bin ich die Polizei, die den Tatort aufnimmt», sagt die Fotografin Barbara Bühler. Und dies besonders bei ihrer Serie «Sitzungszimmer in Liechtenstein».

• Gerolf Hauser

Liechtenstein hat überdurchschnittlich viele Sitzungszimmer, vor allem im Finanzdienstleistungsbereich. Barbara Bühler gelang es nicht nur, Zutritt zu diesen Sitzungszimmern zu erhalten, sie fotografierte sie in einer besonderen Weise. Die Fachhochschule als Ausstellungsort bietet sich insofern an, da die Bilder auch mit Architektur und Wirtschaft zu tun haben, zwei Fachbereiche, welche die Fachhochschule anbietet.

Reich geworden

«Liechtenstein hat sich enorm verändert», sagt Barbara Bühler. «War es früher ein Bauernland, so sind heute die Strassen mit Marmor gepflastert. Wie es dazu kam, ist nicht offen sichtbar. Man sieht die Finanzdienstleistungsarbeit nicht, man sieht nicht, dass gearbeitet wird, man glaubt aber zu spüren, dieser Bereich sei dominant. Man könnte sagen, Liechtenstein ist auch deshalb reich geworden, weil es aufgehört hat, etwas zu tun. Das war mein Ansatz für diese Fotografien. Zwei Monate lang bin



Die Fotografin Barbara Bühler zeigt in der Fachhochschule ihre Bildserie «Sitzungszimmer in Liechtenstein».

ich mit meiner Architekturkamera von Büro zu Büro gezogen und habe jeweils vor und nach einer Sitzung denselben Raum fotografiert, ohne Menschen, also anonym, so wie der Finanzdienstleistungsbereich auch arbeitet. Auf den Fotos ist zu spüren und zu sehen, dass in diesen Sitzungszimmern etwas geschehen ist.»

Veränderungen

Es sind ästhetische Bilder. Das jeweils erste Bild zeigt einen stillen, aufgeräumten Raum, der bereit ist, Menschen zu empfangen. Das zweite Bild zeigt: Es hat etwas stattgefunden, eine Sitzung, eine

Konferenz. Der Raum redet, das Gespräch hängt noch im Raum. Das Bild dazwischen, vom Betrachter zu schaffen, gibt die Möglichkeiten, diese kleinen Veränderungen in Beziehung zu setzen mit den grossen Veränderungen draussen. Die Bilder zeigen die Wirklichkeit: Da ist niemand, der etwas täte, das man sehen könnte.

«Sitzungszimmer in Liechtenstein», Ausstellung in der Fachhochschule Liechtenstein in Vaduz ab dem 5. November, Eröffnung um 20 Uhr. Besichtigungszeiten bis 14. Dezember: Montag bis Freitag von 8 bis 22 Uhr, Samstag von 8 bis 18 Uhr.

SAMSTAG, 2. NOVEMBER 2002

VOLKSBLATT